

Der Töpel-König von Myggenaes

und ein seltsamer Jungvogel, der wie ein Albatros aussah

Von HARRO H. MÜLLER

Vol. XIII.

PLATE II.

Royal Physical Society, Edinburgh.



THE STACKS OF MYGGANES: The haunt of the Gannets and Albatross.

From a Photo by Mr W. Norrie. 1894.

Die Felsen von Myggenaes Holm. Hier hielt sich der Schwarzbrauenalbatros von 1860-1894 auf. (Kopie eines Fotos von W. Norrie von 1894, dem Jahr, in dem der Albatros geschossen wurde. Es erschien in Andersens Arbeit. Kopien der Bilder: Harro H. Müller)

Schon im zweiten Jahr kurvt der Schwarzbrauenalbatros durch die östliche Nordsee. Wird er weiterhin im Dreieck Helgoland-Dänemark-England bleiben? Oder sucht er sich Inseln bei Schottland, die Orkney-, Shetland- oder Färöer-Inseln aus? Diese rauen Nordatlantikküste würden eher seiner ursprünglichen Heimat auf den Falkland-Inseln oder Süd-Georgien im Südatlantik entsprechen. In der Vergangenheit gab es einige Beispiele, dass diese Albatrosart auf der „falschen Seite“ des Atlantiks für einige Jahre hängen blieb (KRUG et al. und MÜLLER 2014). Der ausdauerndste war der Töpel-König von

Myggenaes. 34 Jahre verbrachte er auf der westlichsten Färöer-Insel Myggenaes, von 1860 bis 1894.

Es ist der 11. Mai 1894. In den Basstöpelkolonien auf den Felsen von Myggenaes Holm (s. Abb.) ist das Brutgeschäft in vollem Gange. Einsam sitzt der Schwarzbrauenalbatros in einer Kolonie, die öfter von Einheimischen aufgesucht wird, um Töpel zu fangen. An diesem Tag ist auch Johannes Frederik Joensen unterwegs. Doch was in all den Jahren keiner der Jäger gemacht hat: Der Mann legt an und schießt den Albatros. Ob der Schuss

eigentlich einem Töpel galt und versehentlich den Albatros traf, ist nicht klar.

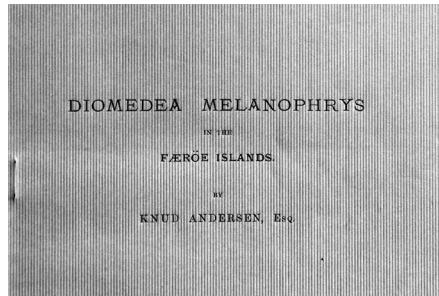
Der merkwürdige Vogel war im April oder Mai 1860 auf Myggenaes entdeckt worden. Das Aussehen war immer gleich, demnach kam er im Alterskleid an. Myggenaes (auch Mykines) ist die westlichste Insel der zu Dänemark gehörenden Färöer-Inseln. Nach dem Abschluss recherchierte der dänische Zoologe Knud Andersen bei den Inselbewohnern, um Details über den Hochseevogel zu klären (ANDERSEN 1894). Die Insulaner hatten angeblich noch nie von Albatrossen gehört. Sie

waren sehr verwundert über den stattlichen Vogel und versuchten, ihn mit Anschleichen oder Käschern zu fangen. Das gelang aber nicht. So ließen sie ihn in Ruhe und nannten ihn „Sulekonge“, den „König der Basstölpel“ (englisch: „Gannet King“; Engländer sagen auch „Mr. Albert Ross“).

Das Albatros-Weibchen besuchte den Felsen jeweils vom Frühling bis zum Herbst und zog ebenfalls ab, wenn die Tölpel ihre Kolonie verließen. Es wurde immer nur ein Albatros gesehen. Es gab keinen Hinweis auf Nestbau oder Brut, man konnte das aber auch nicht völlig ausschließen. Denn die Tölpel blieben während der Brutzeit ungestört. Dann berichtete einer von Andersens Informanten, Samuel Johannes Joensen, Merkwürdiges: Im September 1891 wurde ein seltsam aussehender junger Basstölpel gefangen. Er trug im Gegensatz zu Jungtölpeln ein lichtetes graues Gefieder „und hatte einen Schnabel ähnlich wie der Albatros. ... Der Mann, der ihn gesehen hatte, war überrascht, und sie hielten ihn für den Jungen des Vogels.“ Über den Verbleib dieses Vogels gibt es keine Hinweise.

Knud Andersen diskutierte drei Möglichkeiten: Der Jungvogel war ein anormales Individuum, ein Hybrid oder tatsächlich ein Albatros. Die ersten beiden Vermutungen schloss Andersen aufgrund der erhaltenen Beschreibungen von Gefieder und Schnabel aus. Er spekuliert, ob der Albatros vielleicht über den Äquator nach Süden zog, dort auf Artgenossen traf und dennoch wieder in den Norden nach Mykines zurückkehrte. Es bestehe auch die Möglichkeit, dass er im Nordatlantik einem anderen Albatros begegnete, da es von dort auch damals schon einzelne Beobachtungen gab.

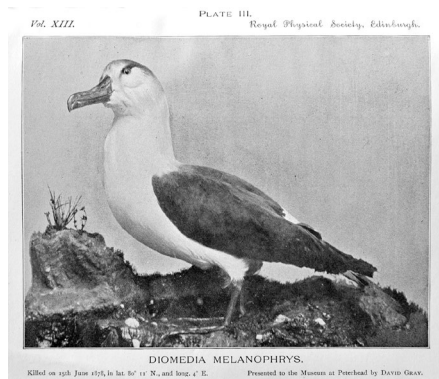
Andersen führt an: In Spitzbergens Gewässern wurde am 15. Juni 1878 ein adulter Schwarzbrauenalbatros geschossen (s. historische Abb.). Dann verweist er auf eine Beobachtung von Harvie-Brown (The Zoologist, September 1894: 337-338). Dieser sah demnach am 18. Juli 1894 rund 20 Meilen vor den Orkney-Inseln zweifelsfrei einen Albatros derselben Größe wie der auf Myggenaes. Es sei „eindeutig ein immaturer Vogel“ gewesen. Andersen äußerte dazu: „Vielleicht ein voll ausgewachsener Jungvogel des Albatrosses von Myggenaes Holm.“



Titel des Berichts über den Schwarzbrauenalbatros von Myggenaes von Knud Andersen 1894.

Das Individuum von Spitzbergen (1878) kann mit dem von Myggenaes 1891 nichts zu tun haben. Die Zeitspanne zwischen der Beobachtung des seltsamen Jungvogels (September 1891) und des immaturren Vogels von den Orkney Is. (18. Juli 1894) beträgt 2 Jahre und 10 Monate. Wenn Harvie-Brown ein guter Kenner der Alterszyklen der Art war, dann könnte sein beobachteter Vogel dem erst in neuerer Zeit im Detail bekannten Mauer-Zyklus der Art nahe kommen (FLOOD & FISHER 2015). Wie auch immer, das Geschehen rund um den diskutierten jungen Albatros von den Färøern wirft viele Fragen auf und bleibt Spekulation. Immerhin: Auf den Shetland-Inseln wurde von 1972 bis 1995 ein Schwarzbrauenalbatros gesehen. Einmal balzte er mit Basstölpeln und baute sogar ein Nest. Ohne Folgen.

Mit der wachsenden Zahl von Seevogelbeobachtern werden mehr Schwarzbrauenalbatrosse (*Thalassarche melanophrys*, früher: *Diomedea melanophrys*) im Nordostatlantik



Präparat des Schwarzbrauenalbatrosses, der am 15. Juni 1878 NW von Island von Bord des Schiffes "Eclipse" geschossen wurde. Kapitän David Gray übergab den Vogel dem Arbuthnot Museum in Peterhead (Ostküste Schottland). Im Log des Schiffes heißt es: "June 15th: 80 degrees N, 4 degree E. Shot an albatross – the only one, I suppose, ever seen here. Spread of wing 6ft. 10". Length 2 ft., weight 8 lbs." (Kopie des Fotos, das in Andersens Arbeit erschien).

notiert. Die windstillen Regionen des Äquators sind offensichtlich keine zu große Barriere. Bis 2007 gab es 85 bekannte Nachweise aus der Westpaläarktisk, seit 2007 (mehr Beobachter, mehr Pelagic-Touren) sind es schon ca. 40. Bei den Zahlen ist allerdings zu beachten, dass einzelne Individuen des mobilen Seevogels an weit auseinanderliegenden Orten auftauchen können. Mehrfachnennungen des selben Vogels sind also möglich. Altersbestimmungen von 80 Individuen betreffen 55 adulte und 25 immature Vögel (KRUG et al. 2014).

Summary:

One female Black-browed Albatross (*Thalassarche melanophrys*, formerly: *Diomedea melanophrys*) was a resident on the island of Myggenaes Holm (Mykines) in the Faeroer Islands for 34 years, from 1860-1894. The bird settled each season in a colony of Northern Gannets (*Sula bassanus*). According to a report of the Danish zoologist KNUD ANDERSEN (1894) in September 1891 a strange young bird was found in the haunt which resembled to an Albatros by features of plumage and shape of the bill. Andersen discussed the possibility of a breeding event at this place in the northeastern Atlantic and would not rule out such a case absolutely. But the event remains speculative. The Myggenaes bird was named in Danish as Sulekonge (English: Gannet King. Another English nickname is Mr. Albert Ross).

Literatur

- ANDERSEN K (1895) *Diomedea melanophrys* in the Færøe Islands. Proc Royal Physical Soc Edinburgh 13: 91-114
- FLOOD RL, FISHER EA (2015) Ageing criteria for the Black-browed Albatross. British Birds 108: 279-285
- KRUG G, MULDER R, HAAS M, EBELS EB (2014) Black-browed Albatros in Denmark and Germany in May-July 2014. Dutch Birding 36: 232-241
- MÜLLER HH (2014) Ozean-Wanderer auf Helgoland. Schwarzbrauenalbatros (*Thalassarche melanophrys*) erstmals auf der Hochseeinsel. SEEVÖGEL 35/2: 16-18

Harro Müller ist freier Journalist in Hamburg und Vorstandsmitglied im Verein Jordsand. Seine naturkundlichen Schwerpunkte sind Hochsee- und Küstenvögel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [36_3_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Harro Heribert

Artikel/Article: [Der Tölpel-König von Myggenaes und ein seltsamer Jungvogel, der wie ein Albatros aussah 36-37](#)